

BEZIRKSVERTRETUNG JÖLLENBECK

Auszug
aus der Niederschrift
der Sitzung vom 27.11.2014

Zu Punkt 6
(öffentlich)

Übernahme der Trägerschaft für eine neue Kindertageseinrichtung in Bielefeld-Jölllenbeck

Beratungsgrundlage:

Drucksache: 0614/2014-2020

Herr Hanke erläutert den bisherigen Verfahrensablauf und Sachstand. Die Verwaltung macht bei Interessenbekundungsverfahren keinen Beschlussvorschlag. Ziel ist es, zum 1.8.2015 die Kita in der Amtsstraße in Betrieb zu nehmen.

Herr Kraiczek erklärt, dass die CDU-Fraktion nach eingehender Diskussion dem Jugendhilfeausschuss empfehlen wird, die Trägerschaft dem DRK zu übertragen. Er begründet dies u.a. mit deren Erfahrungswerten, einer nötigen Vielfalt verschiedener Träger in Jölllenbeck und damit, dass es erforderlich ist, dass die GfS sich weiterhin am Oberlohmannshof einbringt.

Herr Salzwedel spricht sich für die GfS als Träger aus.

Frau Brinkmann berichtet, dass die SPD-Fraktion im Vorfeld die Bewerber zu einem Gespräch eingeladen hat. Sie schlagen nach Abwägung aller Vor- und Nachteile die GfS als Träger vor.

Frau Keppler schließt sich an und argumentiert, die GfS beschäftige sich u.a. mit den Besonderheiten des Stadtteils und besonders mit dem Thema Inklusion.

Auch Herr vom Braucke spricht sich für die GfS als Träger aus.

Herr Stiesch schließt sich an und argumentiert, dass die GfS auch den Übergang in die Grundschule begleitet. Die gute Integrationsarbeit vom Oberlohmannshof muss fortgeführt werden.

Herr Kleimann spricht sein Bedauern darüber aus, dass kein einheitlicher Beschluss gefasst werden kann. Das DRK führe 7 Kitas im Stadtgebiet beispielhaft und leiste exzellente Arbeit. Zudem habe es an der Kita in der Amtsstraße gute Vorarbeit geleistet. Er bedauert, keine Argumente gehört zu haben, die GfS zu bevorzugen. Auch die CDU-Fraktion beurteile die Arbeit der GfS am Oberlohmannshof als hervorragend, aber als Sonderfall. Würde die GfS ihren Schwerpunkt in die Amtsstraße verlegen, wäre sie auf einen Fahrdienst angewiesen. Die GfS muss am Oberlohmannshof gestärkt und gestützt werden, wo sie heute hervorragende, sehr hoch einzuschätzende Arbeit leistet.

Herr Hanke stellt klar, dass die Kita im Oberlohmannshof, die derzeit in Wohnungen betrieben wird, dort nicht fortgesetzt werden kann, sondern geschlossen werden muss. Die Kinder müssen entweder in die neue Kita in der Amtsstraße gehen oder in eine andere Kita wechseln.

Frau Lämmchen bezweifelt, dass die Eltern, die in der Regel weitere Kinder zu betreuen haben, ihre Kinder in die Amtsstraße bringen können.

Herr Sarnoch erklärt, der Oberlohmannshof sei ein sozialer Brennpunkt, an dem etwas getan werden müsse. Er spricht sich dafür aus, das DRK als Träger in der Amtsstraße zu befürworten und für die weitere Arbeit der GfS im Oberlohmannshof Fördermittel des Bundes abzurufen.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Jöllenbeck empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss, die Trägerschaft für die neue Kindertageseinrichtung der GfS zu übertragen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das weitere Verfahren in enger Zusammenarbeit mit dem Träger und in Abstimmung mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe - Landesjugendamt - als überörtlichem Träger der öffentlichen Jugendhilfe durchzuführen.

Abstimmungsergebnis

für das DRK:	5 Stimmen
für die GfS:	10 Stimmen
für die Cairos-Dienste e.V.:	0 Stimmen

- mithin wird die GfS mit Mehrheit als Träger empfohlen -

* BV Jöllenbeck – 27.11.2014 – öffentlich – TOP 6 -
Drucksachennummer 0614/2014-2020 *
